

Extra-Beilage zu Nr. 124 des Enzthälers.

Neuenbürg, Samstag den 9. August 1902.

Neuenbürg.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Nach der im Staatsanzeiger vom 31. Juli ds. J. Nr. 176 erschienenen Bekanntmachung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 30. Juli ds. J. wird während der Monate August, September und Oktober ds. J. vereinsweise für landwirtschaftliche Arbeiter eine Ermäßigung der Eisenbahnfahrkarte in der Weise eingeräumt, daß im Binnenverkehr der württembergischen Staatsbahnen an Personen, welche zum Zwecke des Aufsuchens von Arbeitsgelegenheit bei der Getreideernte, bei der Einerntung von Kartoffeln, Rüben, Cichorien u. s. w. nach einer im württembergischen Staatsgebiet gelegenen württ. Staatsbahnstation reisen (sog. Saisonarbeiter, einfache Personenjugfahrkarten III. Klasse abgegeben werden, die beim Nachweis der stattgehabten Beschäftigung als landwirt-

schaftlicher Arbeiter zur tariffreien Rückfahrt nach der Abgangstation bis 1. November ds. J. berechtigen. Dieser Nachweis ist in der Weise zu erbringen, daß von der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung des Arbeitsortes auf der Rückseite der Fahrkarte der Vermerk „landwirtschaftlicher Arbeiter“ angebracht und außerdem der Stempel dieser Behörde aufgedrückt wird.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden daher angewiesen, die erforderlichen Vermerke und Abstempelungen auf den Fahrkarten auf Ansuchen gebührenfrei zu vollziehen. Vor dem Vollzug haben sich die betreffenden Ortsbehörden pflichtgemäß zu vergewissern, daß die um den Stempelabdruck nachsuchenden Personen tatsächlich als Erntearbeiter beschäftigt waren und nicht etwa bloß zum Schein, behufs Erschleichung der Fahrvergünstigung, bei Erntearbeiten sich verwenden ließen.

Den 6. August 1902.

R. Oberamt.
Knapp, A.-B.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Mühle-Birkenfeld, den 9. August 1902.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir allen I. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe, gute Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante



G m i l i e B ä z n e r
geb. Pflüger

heute mittag 4 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 66 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte:

Philipp Friedr. Bärner sen., Mühlebesitzer
mit Familie.

Beerdigung findet am Montag den 11. ds., nachmittags 4 Uhr, statt.

Stuttgart, 9. Aug. Heute früh starb im Alter von 76 Jahren Eduard Eben, früher Mitbesitzer und langjähriger Redakteur im „Schwäb. Merkur“. In seiner politischen Richtung mehr konservativen Bestrebungen zugeneigt, hat er in früheren Jahren neben seiner publizistischen Thätigkeit an dem öffentlichen Leben der Stadt einen lebhaften Anteil genommen und mehrfach öffentliche Ehrenämter bekleidet.

Vennigsen (Hannover), 9. August. Der Kaiser hat an den Sohn des verstorbenen Oberpräsidenten v. Vennigsen aus Neval folgendes Telegramm gesandt: „Aufsrichtig betrübt durch das Hinscheiden Ihres Herrn Vaters spreche ich Ihnen und Ihrer Familie meine herzlichste Teil-

nahme aus. Der Name Ihres verehrten Herrn Vaters, in welchem ich einen treuen Diener und ausgezeichneten Beamten verliere, wird mit der Geschichte der deutsch-nationalen Wiedergeburt für immer verknüpft sein.“

London, 9. Aug. Bei Tagesanbruch verflüchteten Artilleriesalven den Beginn des Krönungstages. Krönungssalven wurden in Dover und 28 Schuß im Hydepark abgefeuert. Gestern waren in Westend eine Reihe von Gebäuden erleuchtet. In den Straßen drängt sich eine ungeheure Menschenmenge, auch vor dem Buckingham-Palast, wo die Menge die Nationalhymne sang. Trotz des schlechten Wetters verdrachten viele die Nacht auf dem Wege, den der Krönungs-

zug nehmen wird. 6000 Mann Truppen sind heute vormittag mit der Eisenbahn an verschiedenen Punkten von Westend angekommen. Im ganzen sind 27000 Mann aller Waffengattungen hier eingetroffen.

London, 9. Aug. Lord Salisbury ist leicht erkrankt und hat vom König die Erlaubnis erhalten, den Krönungsfeierlichkeiten fern zu bleiben.

Magowieszen (Amurgebiet, asiat. Rußland), 9. Aug. Vom 22. Juli bis 7. August erkrankten 206 Personen an der Cholera, wovon 133 starben, 36 genesen und 37 noch krank sind.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Nech in Neuenbürg.

